



Michael Scharmann kandidiert als Oberbürgermeister Weinstadt braucht einen Oberbürgermeister, der Schwung bringt

„Weinstadt braucht einen Oberbürgermeister, der mit Leib und Seele Weinstädter ist“. Für Michael Scharmann (42) ist es keine Frage, dass er diese Voraussetzung mitbringt: „Ich bin hier aufgewachsen.“ Außerdem brauche Weinstadt einen OB, der die Stadtverwaltung mit seinem Schwung mitnimmt und Weinstadt wieder voranbringt, der die notwendigen Führungsqualitäten hat und der jung genug für die kontinuierliche Amtsführung und Weiterentwicklung der Stadt ist. Auch das habe er zu bieten: „Vom Alter her kann ich der Stadt und ihren Bürgerinnen und Bürgern 24 Jahre dienen und ich würde es mit Leib und Seele tun.“ Den ersten Schritt dazu hat er jetzt getan: „Ich werde am 9. Oktober zur Oberbürgermeister-Wahl antreten“, kündigte er gestern an.

Weinstadt kennt der Kandidat aus dem Effeff. Auf Kindesbeinen marschierte er in die Schnaiter Grundschule. Die Reinhold-Nägele-Realschule kennt er von innen und obwohl ihn der Berufsweg außerhalb der Stadt trug, ist er fest verwurzelt. Selbst in der Verwaltung, die er künftig führen will, war er schon mal: „Die habe ich ab 1993 als Verwaltungspraktikant und Inspektorenanwärter bei der Ausbildung kennengelernt.“ Und von 1997 bis 2000 als stellvertretender Sachgebietsleiter im Bereich Information und Kommunikation.

Derzeit managt der Oberregierungsrat im Stuttgarter Landtag rund 50 Leute, ist seit 2007 der Leiter Innere Dienste des baden-württembergischen Landesparlaments und stellvertretender Referatsleiter Gebäudemanagement. Was sich ein bisschen nach Chef-Hausmeister anhört, ist ganz was anderes und hat's in sich: „Ich bin unter anderem verantwortlich für Planung, Organisation, Ausschreibung, Überwachung und Mittelbewirtschaftung von Großprojekten, sowie Leitung und Koordination von verschiedensten Bereichen.“ Und die Kundschaft ist keine einfache: „Parteiübergreifende Koordination unterschiedlichster Ansprüche gehört im Landtag immer mit dazu.“ Von 2006 bis 2010 war er außerdem Personalratsvorsitzender der Landtagsverwaltung. Aufgabe in diesem Amt waren unter anderem die Geschäftsführung des Personalrats, Leitung der



Personalratssitzungen und Ausübung
personalvertretungsrechtlicher Angelegenheiten.

Für einen Weinstädter OB hat er ideale Voraussetzungen, ist sich der Kandidat sicher, der sich 2011 an der Führungsakademie Baden-Württemberg für den höheren Verwaltungsdienst qualifiziert hat: „Ich kann mit Geld, Personal, politischen Interessen und persönlichen Eigenheiten umgehen. Ich habe Erfahrungen im Vergabewie im Personalrecht. Ich kann Pläne lesen, umsetzen oder kritisch hinterfragen und ich habe durch meine Ausbildung das breite Fachwissen, das ein OB heute einfach braucht.“

Eines hat er allerdings nicht, ein Parteibuch. Auf der städtischen Ebene ist es aus seiner Sicht „nicht schlecht“, wenn ein Oberbürgermeister nicht parteipolitisch gebunden ist.

Die politische Heimat des Weinstädters bei seinem bisherigen kommunalpolitischen Engagement wurde deswegen die Freien Wähler. Seit zwei Jahren sitzt er für die FW im Gemeinderat, hat weitere kommunalpolitische Erfahrung gesammelt. Das Ergebnis zählt er in Form von Punkten auf, wo ein OB Scharmann ansetzen würde: „Wirtschaftsförderung - damit Weinstadt ein starker Wirtschaftsstandort bleibt. Haushalt - wer nicht viel Geld hat, muss es intelligent einsetzen und nach Geldquellen suchen. Wohnungsbau - denn es rückt eine Generation junger Familien nach, die passende Wohnungen brauchen. Ortskernentwicklung - in den Stadtteilzentren haben wir wertvolle Flächen und gleichzeitig die identitätsstiftenden Herzen der Stadt. Kommunikation und Bürgerbeteiligung, aber mit Führungsstärke gepaart - eine Stadt muss Ideen liefern, sammeln, bewerten, umsetzen.“

Kurz und gut: „Weinstadt braucht einfach wieder mehr Schwung - eine generationenübergreifende Familienstadt, in der sich die Leute wohlfühlen“, das ist zusammengefasst das Ziel für das Michael Scharmann Stimmen sammelt. Vor acht Jahren tat er das noch unfreiwillig: Da trat OB Jürgen Oswald als einziger Kandidat an und 15 Wählerinnen und Wähler schrieben lieber Scharmann auf den Wahlzettel. Bei der Gemeinderatswahl holte er auf Anhieb 3.659 Stimmen („allerdings haben die Bürger da mehr als eine Stimme“). Bei der OB-Wahl sind sicher 6.000 plus x-Stimmen notwendig.

Entschieden
für Weinstadt

Michael Scharmann

Presseinformation

Telefon: 0 71 51 / 66 04 05

Email: post@michael-scharmann.de

www.michael-scharmann.de



Scharmann: „Dafür werde ich mich mächtig anstrengen und als erstes Schwung in den Wahlkampf bringen.“

Datenblatt:

Geboren: 16.07.1974 in Waiblingen

Familienstand: Verheiratet, 2 Kinder

Arbeitstätigkeit:

Oberregierungsrat

Seit 2013 Stellvertretender Referatsleiter für das Referat Gebäudemanagement Landtag von Baden-Württemberg

Seit 2007 Leiter Innere Dienste Landtag von Baden-Württemberg

2006-2010 Personalratsvorsitzender Landtag von Baden-Württemberg

2000-2007 Sachbearbeiter IuK Landtag von Baden-Württemberg

1998-2000 Lehrbeauftragter für den Dienstzeitbegleitenden Unterricht Landratsamt Waiblingen

1997-2000 Stellv. Sachgebietsleiter IuK Stadt Weinstadt

Berufsausbildung:

2011 Führungsakademie Baden-Württemberg
Laufbahnaufstieg in den höheren Verwaltungsdienst

1995-1997 Studium an der Fachhochschule Ludwigsburg - Hochschule für öffentliche Verwaltung - Abschluss: Diplom-Verwaltungswirt (FH)

1993-1995 Verwaltungspraktikant bzw. Inspektorenanwärter Stadt Weinstadt und Landratsamt Rems-Murr-Kreis

Schulbildung:

1990-1993 Wirtschaftsgymnasium Stuttgart Ost

1984-1990 Reinhold-Nägele-Realschule

1980-1984 Grundschule Weinstadt-Schnait

Ehrenamtliches Engagement:

Seit 2014 Stadtrat für die Freien Wähler Weinstadt

Seit 2014 Ortsverbandsvorsitzender der Freien Wähler Weinstadt e.V.

Weitere Infos: www.michael-scharmann.de